Ressort: Freizeit

Retro Classics Bavaria 2026: Oldtimermesse verliert an Profil

Veröffentlicht am: 07.11.2026 | Verfasser: Stefan Siedler

Nürnberg (D) [SiSt24 Media] Die Retro Classics Bavaria 2026 in Nürnberg hinterlässt einen ernüchternden Eindruck. Statt der früheren vier Messehallen stehen nur noch zwei Hallen im Mittelpunkt, darunter eine mit der Tuningveranstaltung Car & Style. Ein eigenständiger Teilemarkt und Fahrzeugauktionen fehlen im aktuellen Programm. Zwar gibt es interessante historische Fahrzeuge zu entdecken, doch die einstige Vielfalt der Oldtimermesse ist kaum noch erkennbar.

Die Retro Classics Bavaria findet vom 6. bis 8. November 2026 parallel zur Consumenta auf dem Nürnberger Messegelände statt. Wer die Veranstaltung aus früheren Jahren kennt, bemerkt den veränderten Umfang. Einst verteilte sich das Angebot auf bis zu vier Hallen, diesmal konzentriert es sich auf die Hallen 4 und 5. Dabei gehört Halle 5 der Tuningveranstaltung Car & Style. Der Veranstalter bewirbt für 2026 rund 20.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Im Vorjahr waren es nach Abschlussangaben noch mehr als 26.500 Quadratmeter. Die eigentliche Oldtimerschau wirkt damit deutlich kleiner. Besonders der fehlende eigenständige Teilemarkt und die nicht angekündigten Fahrzeugauktionen hinterlassen Lücken im Messeangebot.

Oldtimer, Youngtimer und sogenannte Neo Classics gehören offiziell zum Konzept der Retro Classics Bavaria. Bei der aktuellen Ausgabe fällt jedoch auf, wie viele Fahrzeuge noch nicht einmal das Mindestalter von 30 Jahren für ein H-Kennzeichen erreichen. Das allein macht sie nicht uninteressant, schließlich beginnt auch bei jüngeren Modellen bereits die Sammlerleidenschaft. Dennoch verändert sich dadurch der Charakter einer klassischen Oldtimermesse. Wer seltene Vorkriegsfahrzeuge, historische Konstruktionen und außergewöhnliche Restaurierungen erwartet, findet ein deutlich überschaubareres Angebot als in früheren Jahren. Einzelne interessante Exponate können diesen Eindruck nur teilweise ausgleichen. Besonders auffällig ist dabei die geringe Vielfalt historischer Fahrzeugtypen. Statt einer umfassenden Zeitreise durch die Automobilgeschichte entsteht zunehmend der Eindruck einer allgemeinen Fahrzeugausstellung. Für langjährige Messebesucher ist diese Entwicklung enttäuschend, zumal die Veranstaltung früher wesentlich umfangreicher aufgestellt war.

Mit der Sonderschau RETRO Works versucht der Veranstalter, das historische Handwerk stärker einzubeziehen. In Halle 4 präsentiert die Fahrzeugakademie verschiedene Aspekte der Restaurierung. Dazu kommen historische Fahrzeuge aus unterschiedlichen Epochen, darunter amerikanische Klassiker sowie Modelle aus der ostdeutschen Automobilgeschichte. Auch die fränkische Motorsporttradition erhält eine eigene Präsentation. Solche Themen zeigen, welches Potenzial die Veranstaltung weiterhin besitzt. Die Beschäftigung mit historischen Fahrzeugen reicht schließlich über glänzenden Lack und gepflegte Innenräume hinaus. Gerade technische Entwicklungen, handwerkliche Fertigkeiten und die Erhaltung

Redaktioneller Programmdienst:
Reporters.de

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.

seltener Konstruktionen machen den besonderen Reiz einer Oldtimermesse aus. Umso deutlicher fällt der Unterschied zwischen einzelnen sehenswerten Präsentationen und dem insgesamt geschrumpften Angebot auf. Wer gezielt wegen historischer Fahrzeugtechnik anreist, erwartet mehr als vereinzelte Blickfänge. Eine umfangreiche Oldtimermesse lebt von Vielfalt, fachlichem Austausch und ungewöhnlichen Exponaten.

Noch 2025 hob der Veranstalter den großen Zuspruch beim Teilemarkt und den Modellauto-Händlern ausdrücklich hervor. Im aktuellen Programm fehlt dagegen ein vergleichbarer eigenständiger Teilemarkt. Für Restauratoren und Besitzer historischer Fahrzeuge bedeutet dies einen erheblichen Verlust an Attraktivität. Gerade die Suche nach seltenen Ersatzteilen, historischen Zubehörteilen oder längst vergriffenen Komponenten gehört traditionell zu solchen Veranstaltungen. Dabei entstehen Gespräche zwischen Sammlern, Händlern und Fachleuten, die weit über einen gewöhnlichen Messebesuch hinausgehen. Einzelne Zubehörangebote ersetzen diese Funktion nur bedingt. Auch eine Fahrzeugauktion ist für die diesjährige Ausgabe nicht angekündigt. Damit fehlen zwei Programmbestandteile, die eine Oldtimerveranstaltung über das reine Betrachten ausgestellter Fahrzeuge hinaus interessant machen. Besonders für Besucher mit eigenen Restaurierungsprojekten sinkt der praktische Nutzen eines Messebesuchs, wenn sich die Suche nach Teilen und Kontakten kaum noch lohnt.

Während das klassische Oldtimerangebot überschaubar bleibt, nimmt die parallel veranstaltete Car & Style die Halle 5 ein. Dort stehen moderne Tuningfahrzeuge, auffällige Karosserieumbauten, veränderte Fahrwerke und aufwendige Audioinstallationen im Mittelpunkt. Hinzu kommen Angebote wie Live-Folierungen und Tätowierungen. Die Tuningveranstaltung besitzt ihre eigene Zielgruppe und hat zweifellos ihre Berechtigung. Allerdings unterscheidet sich die bewusste Veränderung moderner Fahrzeuge grundlegend von der Bewahrung historischer Originalsubstanz. Die gemeinsame Vermarktung beider Veranstaltungen erweitert zwar das Publikum, verwischt aber zunehmend das Profil der eigentlichen Oldtimermesse. Wer wegen seltener Klassiker nach Nürnberg kommt, findet in einer Halle mit modernen Showcars nicht automatisch einen gleichwertigen Ersatz. Die Verbindung beider Szenen mag organisatorisch sinnvoll sein, doch sie sollte nicht darüber hinwegtäuschen, wie wenig Raum dem ursprünglichen Messethema inzwischen bleibt.

Die Retro Classics Bavaria bleibt ein Treffpunkt für Menschen mit Interesse an historischen Fahrzeugen. Dennoch wirft die Ausgabe 2026 Fragen nach ihrer weiteren Entwicklung auf. Die reduzierte Ausstellungsfläche, der fehlende eigenständige Teilemarkt und die starke Einbindung moderner Fahrzeugkultur verändern den Charakter der Veranstaltung erheblich. Die zeitgleiche Consumenta bietet zwar zusätzliche Besucherströme und ermöglicht den Zugang zu mehreren Messen mit einem Ticket. Für Oldtimerfreunde ersetzt dies jedoch keine eigenständige, vielfältige Fachveranstaltung. Entscheidend wird sein, ob es künftig gelingt, wieder mehr historische Fahrzeuge, spezialisierte Händler und Restaurierungsbetriebe nach Nürnberg zu holen. Genau daran bestehen nach dem diesjährigen Besuch Zweifel. **Ein Artikel reicht nicht für die ganze Geschichte.** Weitere Hintergründe, zusätzliche Bilder und spannende Details gibt es in unserem ergänzenden Bericht auf **SiSt24 Media**. Wer mehr wissen will, liest hier weiter: https://sist24-media.eu/retro-classics-bavaria-2026-nuernberg/

Redaktioneller Programmdienst:
Reporters.de

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.

Artikel online lesen:

https://schwarzpresse.reporters.de/freizeit/retro_classics_bavaria_2026_oldtimermesse_verliert_an_profil-1620/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Stefan Siedler, Gutenstetten

Redaktioneller Programmdienst: Reporters.de

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.